

MUSEEN, SAMMLUNGEN UND BIBLIOTHEKEN

Kunst Museum Winterthur Reinhart am Stadtgarten

Stadthausstrasse 6

Die Stiftung Oskar Reinhart ist ein Geschenk des Winterthurer Sammlers Dr. Oskar Reinhart an seine Vaterstadt. Das im Januar 1951 eröffnete Museum beherbergt in einzigartiger Auswahl 500 Werke schweizerischer, deutscher und österreichischer Künstler des 18., 19. und 20. Jahrhunderts, die früher der Privatsammlung Reinharts angehörten.

BAUJAHR

1842

ADRESSE

Kunst Museum Winterthur Reinhart am
Stadtgarten
Stadthausstrasse 6
8400 Winterthur



1866: Stadthausstrasse 6, altes Gymnasium, erbaut 1838-42, Architekt Leonhard Zeugheer, heute Museum Oskar Reinhart Foto: winbib, Jakob Sulzberger-Ziegler (Signatur 034330_O)

Mit der Beseitigung der Stadtbefestigung öffnete sich Raum für die Stadterweiterung und für öffentliche Bauten, die die Altstadt noch heute umgeben. Den Anfang machte die Knabenschule, heute Kunstsammlung, Museum Oskar Reinhart am Stadtgarten. Das Gebäude wurde 1838/42 von Zürcher Klassizisten Leonhard Zeugheer als Knabenschule erbaut. Die vielseitige Nutzung beinhaltete nebst der Knabenschule auch das Gymnasium, die Industrieschule, die Stadtbibliothek und das Museum. Im 20. Jhdt. zog von den verschiedenen Benützern einer nach dem anderen aus Platzgründen aus, zuletzt im Jahre 1928 das Gymnasium. Nun diente das Gebäude der Verwaltung, in den dreissiger Jahren auch dem Arbeitsamt. Die Statuen über der Eingangstüre mögen sich über den Wandel der

Dinge sehr gewundert haben und mancher Arbeitslose hat sich beim Schlange stehen den Kopf darüber zerbrochen, wen wohl die vier Figuren darstellen.

Es sind Ulrich Zwingli, Johann Heinrich Pestalozzi, der Naturforscher Conrad Gessner und Johann Georg Sulzer. Dieser Sulzer hat aber nichts mit Maschinen zu tun. Er ist zwar auch ein berühmter Winterthurer, aber ebenso ein berühmter Philosoph am Hofe Friedrich des Grossen. Die Statuen stammen von den Bildhauern J. L. Keiser (Standbilder Zwingli und Pestalozzi) und J. J. Öchsli (Standbilder Gessner und Sulzer). Die neue Nutzung ergab sich ab 1939 (Umbaukredit von 1,3 Mio. Franken durch Gemeinde bewilligt), als für die Bildersammlung von Oskar Reinhart die Räume neu konzipiert wurden. Fast 10 Jahre dauerte der Umbau nach den Plänen der Architekten Sträuli und Rüeegg. 1951 wurde die neue Kunstsammlung, die der Sammler Oskar Reinhart der Stadt schenkte, der Öffentlichkeit zugänglich gemacht. 1993-1995 wurde eine Gesamtrenovation (Architekt Johann Frei) sowie der Ausbau des Dachgeschosses zu einem zusätzlichen Ausstellungsraum für Wechsellausstellungen (dieser wurde mit einer aufwändigen Kunstlicht-Installation versehen) ausgeführt. Das gewählte Farb- und Materialkonzept geht individuell auf die zeittypischen Merkmale der verschiedenen Epochen ein, aus welchen die in den einzelnen Räumen ausgestellten Bilder stammen.

Das gewählte Farb- und Materialkonzept geht individuell auf die zeittypischen Merkmale der verschiedenen Epochen ein, aus welchen die in den einzelnen Räumen ausgestellten Bilder stammen. Seit Herbst 2016 sind im Erdgeschoss des Museums Oskar Reinhart auch die beiden Privat-Sammlungen Briner und Kern untergebracht. Diese bedeutenden Sammlungen „Holländische Kleinmeister“ und Bildnisminiaturen waren ab 1970 im Rathaus in eigenen Räumen untergebracht gewesen. Beachten Sie dazu den separaten Glossar-Artikel.

Links

- [Webseite: Kunst Museum Winterthur Reinhart am Stadtgarten](#)
- [Wikipedia: Kunst Museum Winterthur Reinhart am Stadtgarten](#)

Bibliografie

- Kunst Museum Winterthur
- Museum Oskar Reinhart am Stadtgarten
 - Vertrag mit Stadt, Aenderung: Anträge, Anfragen und Interpellationen des Grossen Gemeinderates Winterthur 1991/35. In: Zürcher Chronik 1992/2 von Peter Wegmann, m.Abb. Sponsoring: Winterthurer Woche 1995/17. Stuckdecke von Moosbrugger im Liotard-Zimmer aus dem Haus zum Falken, Marktgasse 35: Applica 1995/19 m.Abb.[Winterthurer Dok. 1995/21]. Rollstuhlgängigkeit: Landbote 1999/222. 50 Jahre: Landbote 2001/131 von Lukas Gloor, m.Abb., 132 m.Abb. An Bund: Tages-Anzeiger 2003/64 [Winterthurer Dok. 2003/32]. Bedeutende Kollektion am Stadtgarten: Vernissage 2003/2 von Peter Wegmann, m.Abb. Winterthurer Museumprojekt, Rolle des Stifters: Landbote 2008/151 Die "Schule des Sehens" ist in Gefahr, von Peter Wegmann, m.Abb. - NZZ 2008/145 S. 45 Erklärung Ernst Wohlwend, 161 S. 54 Die geplante Neukonzeption und der Wille des Sammlers O. R., von David Streiff, 1Abb. Neues Licht auf Entstehungsgeschichte der Sammlung: NZZ 2008/153 S. 48 O. R. plante sein Museum mit Miniaturen, von Franz-Josef Sladeczek, 1Abb. - Landbote 2008/252 1Abb. Verein "Freunde des Museums am

Stadtgarten". Gründung, gegen Museumskonzept: Landbote 2008/171 m.Abb., 205 gegen Zerschlagung Sammlung, von Georg von Wyss, 1Abb., 240, 242 SVP. Keine Änderung Stiftungsurkunde; Umhängung der Bilder: Landbote 2008/268 mehrere Beiträge, m.Abb.. - Tages-Anzeiger 2008/269. Nach Eröffnung Ausstellung "Im Dialog": Kampf geht weiter: Tages-Anzeiger 2009/39. Freunde des Museums. Zusammenarbeit mit Stiftung: Landbote 2009/121. Streitschrift Peter Wegmann: Landbote 2009/257 1Abb., 263 Leserbrief Andreas R. Huber. Internet-Auftritt: Landbote 2010/2 1Abb. Museumsstreit. Eskalation; Änderung Stiftungsurkunde: NZZ 2010/30 S. 21. - Landbote 2010/30 1Abb., 132 --1 Million Besucher seit 1951: Landbote 2010/102. 125 Jahre, Geschenk der Freunde des Museums am Stadtgarten, audiovisuelles Kunstvermittlungssystem: Tössthaler 2010/73

- Museum Oskar Reinhart am Stadtgarten. Ausstellungen

- Bilder auf Weltreise: Zürcher Amtsblatt 1992/3272 S.1001 ff. Staatsbeiträge. - Tages-Anzeiger 1993/68. - Magazin (Tages-Anzeiger) 1993/18 m.Abb. - Winfo 1993/60 Berlin und USA m.Abb. - New York: Tages-Anzeiger 31.3.1994 [Winterthurer Dok. 1994/9]. - England: NZZ 1994/139 S.59 von Georges Waser. Ausstellungen: Goya: Landbote 1995/289. Daumier: Landbote 1996/140 1Abb. Untersuchen, Konservieren, Restaurieren: Landbote 1996/299 m.Abb. Oskar Reinhart, seine Sammlungen vereint (mit Römerholz): Landbote 1997/88, 90 1Abb. - NZZ 1997/89. Graphik Zeitalter Rembrandt: Landbote 1999/21. - Weinländer Zeitung 1999/11. - Tages-Anzeiger 1999/21. - NZZ 1999/68 S. 68 Der Sammler und die Seinigen, von Ursula Sinnreich. Henri de Toulouse-Lautrec: Weinländer Zeitung 1999/139. Im Licht der Romandie: Tages-Anzeiger 2001/137. - Weinländer Zeitung 2001/66 1Abb. - Landbote 2001/238 Alexandre Calame, von Paola von Wyss-Giacosa, m.Abb. Ensor, Munch, Kokoschka und die Graphik des Symbolismus. Ausstellung "Facetten der Romantik": Landbote 2002/117 von Herbert Büttiker, 1Abb. - NZZ 2002/126 S. 44. - Weinländer Zeitung 2002/62 1Abb. Muirhead Bone: Landbote 2002/215 von Angelika Maass. - NZZ 2002/261 von Martin Meyer, 1Abb. - Tages-Anzeiger 2002/216 1Abb. - Weinländer Zeitung 2002/110. Daumier: Landbote 2004/76 1Abb. Albert Schnyder (1898-1989): Landbote 2004/296 von Angelika Maass, m.Abb. Francisco de Goya: Spots 2005/12 Interview Peter Wegmann, 1Abb. Sammlung Bruno Stefanini KKG: Landbote 2007/84. - NZZ 2007/73 S. 55. Bilder der KKG: Landbote 2007/123 1Abb., 137 Albert Anker, 1Abb., 139 Frank Buchser, 1Abb., 140 Alexandre Calame 1Abb., 141 Arnold Böcklin 1Abb., 142 Anker ... von Angelika Maass. - Eröffnung: Tages-Anzeiger 2007/142 m.Abb. [Winterthurer Dok. 2007/26]. - Landbote 2007/142 1Abb., 143 m.Abb. - NZZ 2007/142 S. 59 von Ernst Meyer, 1Abb. Anker-Bilder von Stefanini nach Japan; neue: Landbote 2007/243 m.Abb., 267 m.Abb. Keine Folge-Ausstellung: Landbote 2008/72 1Abb. "Im Dialog" mit Bildern Römerholz; Gastkurator Lukas Gloor: Tages-Anzeiger 2008/21 m.Abb. - Landbote 2008/231 m.Abb., 234 noch weniger Bilder, 286 Leserbrief Nicolas Galladé, 291 Leserbrief Barbara Lutz, 298, 300. - Tages-Anzeiger 2008/300. - siehe auch Kunstmuseen, Streit. Museumsklima für Bilder Römerholz: Tages-Anzeiger 2009/5. - Eröffnung: Tages-Anzeiger 2009/39 m.Abb., 47 [Winterthurer Dok.2009/10]. - Landbote 2009/39 Einladung zu offenen

Gesprächen, von Angelika Maass, m.Abb., 41 m.Abb. - NZZ 2009/41 S. 48 1Abb. Kosten "Dialog": Anträge, Anfragen und Interpellationen des Grossen Gemeinderates Winterthur 2009/17. - Landbote 2009/115 2010/19 Experiment gescheitert, von Georg von Wyss, 2010/162 von Stefan Busz, 1Abb.

- Museum Oskar Reinhart am Stadtgarten. Bilder

- Kreidefelsen auf Rügen: Du 1993/3 von Caroline Kessler, 1Abb. Moritz von Schwind: NZZ 1996/256 S.66 von Franz Zelger, 1Abb. Manets "Au Café" und Leibls "Dorfpolitiker", zwei Werke aus Sammlungen Oskar Reinharts als Krönung eines Sammlerlebens: Landbote 1997/146 von Peter Wegmann, m.Abb. Philipp Otto Runge im Cyberspace: Landbote 1997/150 m.Abb. Kreidefelsen: Tages-Anzeiger 2004/49 von Oliver Kielmayer, 1Abb. Abbruch der Kreidefelsen: Landbote 2005/25.2. 1Abb., 2006/162 von Herbert Büttiker, 1Abb.-- Ausleihe Kreidefelsen, Leihgabe "Nana" von Manet: Landbote 2006/87 1Abb., 104 Nana, Kühnheit ..., von Angelika Maass, m.Abb. - NZZ 2006/87 S. 52 von Urs Steiner, m.Abb. - Stadtanzeiger 2006/28 Wenig Publikum, 1Abb. Carl Blechen. Die Wasserfälle von Tivoli, Leihgabe: Landbote 2007/103 von Angelika Maass, 1Abb. FrançoisFerrière: Am alten Hafen von von Genf: Landbote 2008/174Lieblingsbild Peter Wegmann, von Alex Hoster, 1Abb. Alexandre Calame: Das Lütschental mit dem Wetterhorn: Landbote 2010/160 von Christian Peege, m.Abb. Alexandre Calame. Schmadribachfall: Landbote 2010/169 von Christina Peege, m.Abb.

AUTOR/IN:
Heinz Bächinger

[Nutzungshinweise](#)

[UNREDIGIERTE VERSION](#)

LETZTE BEARBEITUNG:
05.04.2023